## KLUB DER FREIHEITLICHEN BEZIRKSRÄTE IN MARGARETEN



Soweit in dieser Anfrage personenbezogene Ausdrücke verwendet werden umfassen sie Frauen und Männer gleichermaßen.

## Gewerbsmäßiger Betrug 9. und 10 Jänner 2017 – Zusammenarbeit der Bezirksvorsteherin mit der Wiener Polizei

Die unterfertigten Bezirksräte der FPÖ – Margareten stellen gemäß § 23 der GO der Bezirksvertretungen am 20. 06. 2017 folgende

## ANFRAGE

- Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit der Wiener Polizei durch die Frau Bezirksvorsteherin in Wien-Margareten beim Fall Gewerbsmäßiger Betrug vom 9. und 10. Jänner 2017?
- 2) Gab es eine Kontaktaufnahme?
- 3) Welche konkreten Anregungen haben Sie dem Sicherheitskoordinator für Margareten betreffend der aktuellen und zukünftigen Sicherheitssituation im Zusammenhang mit diesem Fall gegeben?
- 4) Welche Maßnahmen wird der Bezirk im Rahmen der Initiative < Gemeinsam.sicher > zusammen mit der Wiener Polizei umsetzen, um solche Fälle, wie den am 9. und 10. Jänner 2017 zu verhindern?

## BEGRÜNDUNG:

In Sitzungen der Bezirksvertretung wird das Thema Sicherheit durch die rot-grüne Mehrheit, aber auch durch die Frau Bezirksvorsteherin immer wieder als Randthema abgetan. Gleichzeitig wurde das Projekt Gemeinsam sicher durch die Frau Bezirksvorsteherin in der Ausgabe Margareten Magazin März 2017 beworben.

Der nachfolgende Fall wäre ein konkretes Beispiel, die Zusammenarbeit der Bezirksvertretung mitzuteilen:

Wien-Margareten: Gewerbsmäßiger Betrug

Wien (OTS) - Im Zeitraum vom 09. Jänner 2017 bis 10. Jänner 2017 wurden unberechtigte eBanking Aufträge durchgeführt. Die erforderlichen Berechtigungen wurden den Kunden mittels Pishing Mail und gefälschten Seiten eines Bankanbieters entlockt. In weiterer Folge erfolgten Umbuchungen zwischen den betroffenen Kundenkonten. Darüber hinaus wurden sogenannte Smard Cash Codes Behebungen an den Geldausgabeautomaten durchgeführt. Bei einer Behebung am 09. Jänner 2017 gegen 16.00 Uhr konnte im Bereich der Pilgramgasse ein Lichtbild des Verdächtigen gesichert werden. Insgesamt erlangten die Täter durch Pishing Mails Zugriff auf 11 Konten und führten von diesen Konten 88 widerrechtliche Transaktionen durch.

BR Dr. Fritz Simhandl

BR Roland Guggenberger

BR Edith Guggenberger

Bilira der Bosinkragnischend für den 5. desze

12 Juni 2017

Zant 5492023/2017